

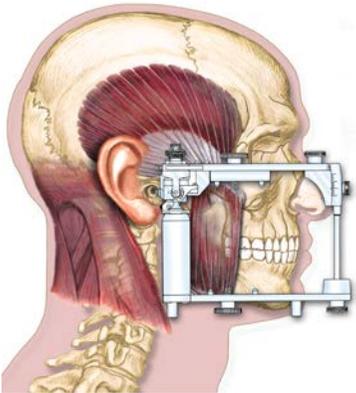
Problemzone Kiefergelenk

Das Kiefergelenk ist eine funktionelle Einheit, die aus dem rechten und dem linken Kiefergelenk besteht. Durch die Verbindung des Unterkiefers hat die Bewegung eines Gelenkes immer eine Auswirkung auf das andere Gelenkköpfchen. Früh- und Fehlkontakte führen den Unterkiefer ohne Rücksicht auf die Gelenke in eine Zwangsposition. Diese Fehlstellung verursacht Muskelverspannungen, Zähnepressen oder Zähneknirschen, aber auch orthopädische Probleme an Nacken, Schultern und Wirbelsäule.

Kieferrelationsbestimmung – wann ist das notwendig?

Immer dann, wenn Frontzahnkronen, Brücken, Teil- oder Vollprothesen im Labor angefertigt werden, ist die Übertragung der individuellen Gelenkachse der Kiefergelenke erforderlich. Nur so können die Modelle von Ober- und Unterkiefer in den Artikulator (Gerät zur Simulation von Kaubewegungen) einander richtig zugeordnet eingesetzt werden, um Ihre individuellen Bewegungsabläufe exakt nachzuvollziehen.

Bei Erkrankungen des Kiefergelenkes, Gelenkgeräuschen, Einschränkungen der Bewegungsfähigkeit des Unterkiefers oder Parodontalerkrankungen, die mit einer Fehlbelastung einhergehen, ist die Gewinnung individueller Werte mittels Gesichtsbogenübertragung unumgänglich.



Kiefergelenk in Beziehung zum Artikulator

Welche Therapie ist möglich, wenn bereits Kiefergelenksprobleme bestehen?

Die Therapie von Kiefergelenkserkrankungen ist ganz entscheidend davon abhängig, ob bereits Schmerzen bestehen. Noch schmerzfreie Erkrankungen der Kiefergelenke werden nach einer Kieferrelationsbestimmung mit einer Kunststoffschiene versorgt, die meist nur nachts getragen wird. Die Schiene umfasst alle Zähne des Kiefers und schützt so die Zahnschubstanz vor weiterem Abrieb. Während einer Tragezeit von ca. 8 Wochen wird diese Schiene regelmäßig kontrolliert und dem Therapieverlauf angeglichen.



Haben sich bereits Schmerzen manifestiert, muss zusätzlich zur Kieferrelationsbestimmung eine Funktionsdiagnostische Untersuchung der Kiefergelenke erfolgen. Im Anschluss wird für einen Zeitraum von bis zu maximal 6 Monaten eine Dauerschiene im Unterkiefer eingesetzt, die den Unterkiefer und die Gelenkköpfchen in die therapeutische Position „zwingt“. Sobald die Schiene abgesetzt wird, muss eine Umsetzung der Gelenk- und Kieferposition in den definitiven Zahnersatz erfolgen.



Mit welchen Kosten sind Kieferrelationsbestimmung und Funktionsdiagnostik verbunden?

Das Honorar für die Kieferrelationbestimmung und die funktionsdiagnostische Untersuchung und Funktionstherapie werden gemäß der Gebührenordnung für Zahnärzte berechnet, da die gesetzlichen Krankenkassen diese Kosten nicht übernehmen dürfen. Zusatzversicherungen und Private Krankenversicherungen erstatten die Kosten entsprechend dem von Ihnen abgeschlossenen Tarif.